Aktuelle Berichte

DER PARA INFO

UFO-PSI Forschung

Ein Organ der A.G.O.

Heft Nr. 5 - November - 77

Themen dieser Ausgabe:

Werte Leser,
der Para-Info erscheint diesmal sehr spät,aber besser spät wie gar nicht,was beinahe eingetroffen wäre.
Es ging ums Geld,wir hatten den Para-Info meist nur für eine Mark abgegeben aber mit diesem Preis können unsere Unkosten gar nicht gedeckt werden,ganz geschweige von der Arbeit.
Diese eine Mark wollen aber ein großer Teil der Leser auch nicht zahlen,also dürfte das Heft nichts kosten.
Wir können es ja mal versuchen,aber das geht nur mit Ihrer Mitarbeit:
Die Leser werden gebeten praktisch mit zu arbeiten,in dem Sie eigene Artikel,Meinungen,Thesen,Beobachtungen auch Hinweise aus der Presse nieder schreiben,dafür ist dann der Para-Info kostenlos.
Also es liegt ganz in Ihren Händen wann die nächste Ausgabe erscheint,arbeiten Sie mit,das es einen neuen Para-Info gibt.

Danke,
die Redaktion

A.G.O.=Aktions-Gruppe-Oberhausen=A.G.O.
Anschrift der Redaktion
A.G.O.Redaktion
Postfach 120343 4200 Oberhausen

oder Norbert Bürgers Tel.0208-670514

'E r d landefähre' von einem anderen Planeten
==

Am 6. November 1967 fuhr der LKW-Fahrer Karl Barlow von Dawley gegen 2.30 Uhr in der Frühe auf der Straße A 338 in der Nähe von Fordingbridge, England. Nach einer Kurve sah er plötzlich ein helles Objekt über einigen Bäumen rechts von der Straße, das sich seinem LKW näherte. Als es noch etwa eine Viertel Meile von ihm entfernt war, gingen die Scheinwerfer und sein Radio aus, während die Dieselmaschine normal weiterlief. Barlow stoppte seinen Wagen etwa 45 Fuß von der Stelle, wo das Objekt auf der Straßenoberfläche niederging. Fasziniert beobachtete er, wie aus der Maschine eine s t a u b s a u g e r ä h n l i c h e R ö h r e herauskam. An ihrem unteren Ende hing ein Kasten, der wiederum vier kurze Röhren enthielt. Während des Ausfahrens hörte Barlow deutlich einen hohen Heulton. Mit diesem Gerät wurden dann beide Straßenränder abgesucht und offensichtlich G r a s, K i e s und anderes h o c h g e s a u g t ! Nach diesem Manöver zog das UFO seine Ausleger wieder ein (!) und verschwand in der Richtung, aus der es gekommen war. Barlow schätzte die Größe des eiförmigen Objektes auf 15 Fuß und bezeichnete seine Farbe als ein unwirkliches Grün. (I. Brand/A. Schneider,MUFON-CES, 1976 "Ungewöhnliche Gravitationsphänomene", s. S.89)

Erinnert das nicht an die Manöver der Marssonden 'Viking 1' und 'Viking 2' nach der Landung auf diesem (Planeten) ?
Die beiden Marssonden sammelten auch Gesteinsproben. Ausschnitte aus diesen Manövern konnte man in den Fernseh-Nachrichten-Sendungen verfolgen. Aber, waren die gezeigten Aufnahmen tatsächlich echt und...unzensiert ? Würden wirklich Ausschnitte der Filmübertragung der Sonden, auf denen vielleicht a u c h Beobachter wie

es in vorzitiertem Bericht der Fall war, (nur eben auf dem Mars) zugegen waren, ohne weiteres im Fernsehen veröffentlicht werden ? Erfuhr die Öffentlichkeit zum Beispiel etwas von den merkwürdigen Lichtobjekten- oder Erscheinungen, die die amerikanischen Raumschiffe schon des öfteren begleiteten ? Nein ! Kann man dann, die Behauptung der NASA abnehmen, daß es auf dem Mars keine menschlichen bzw. uns ähnlichen Lebewesen gäbe ? Wieso sollten Lebewesen anderer Planeten in unserem oder dem nächsten Sonnensystem, nicht schon längst Basen auf dem Mars oder sogar dem Mond errichtet haben ? Kann man das was die Wissenschaftler uns 'vorsetzen', tatsächlich 'für bare Münze' nehmen ? Sollte es nicht ä u s s e r s t merkwürdig erscheinen, daß ein russisches Raumschiff das zur gleichen Zeit, als Viking 1 und 2 auf dem Mars operierten und Schwierigkeiten mit den technischen Anlagen hatten, auf dem Flug zum Mond war, e b e n f a l l s wegen technischer Störungen umkehren mußte (was sich nebenbei bemerkt kürzlich erst wiederholte !) ? Bei solchen Projekten geht es um Milliarden und jede Kleinigkeit wird vor Fehlern abgesichert. Wie kann es bei solchen Projekten zu "technischen Störungen" kommen und das im Falle der russischen Raumfahrt gleich zweimal hintereinander ? Sicher, die Raumschiffe der Sowjetunion sind noch nie sehr erfolgreich gewesen - aber warum ?
Zur Zeit sind diese Gedanken zwar noch (!) Spekulation, allerdings für wie lange noch...?

(M. A.)

...Begegnungen und Unfälle mit Ufos...

Am 22.September 1976 meldete die Presse:Ufo-Luftkampf über Persien. Nach offizieller Bestätigung aus Teheran sichtete das Flughafenkontrollpersonal von Mehrabad ein unbekanntes Flugobjekt.Zwei Phantomjäger der iranischen Luftwaffe nahmen die Verfolgung auf, nach Aussagen der Piloten flog das Ufo in 1800m Höhe mit mehrfacher Schallgeschwindigkeit.Die Jäger näherten sich dem Ufo, es änderte seinen Kurs und jagte nun die Phantoms.Die Piloten wollten auf das Ufo schießen,doch war durch eine plötzliche Störung das gesamte elektronische System sowie die Funkanlage ausgefallen,es war kein Schuß möglich...
Ein Beinahe-Zusammenstoß zwischen einem Ufo und einem portugiesischem Verkehrsflugzeug wurde am 23.9.76 gemeldet.In Lissabon wurde bekannt,daß eine Boing 707 am Abend des 22.9. kurz nach dem Start nach Johannesburg,beim Steigflug ein Ufo sah.Flugkapitän Eloy und sein Copilot sahen ein riesig blaustrahlendes Ojekt,mit roten und weißen Blinklichtern umgeben,fast direkt in Flugrichtung.Der Pilot riß die Maschine nach rechts,das Ufo löste sich plötzlich links auf.Zwei Flugsicherer wollen eine blaue Scheibe gesehen haben,doch die Kollegen am Radarschirm konnten nichts entdecken.Einige Augenblicke später warnte ein Flugkapitän vor einem Ufo mit Blinklichtern in Flugrichtung Europa...
Ein ähnlicher Fall wurde am 13.5.77 in London durch Flugkapitän Denis Wood (20 Jahre Flugerfahrung) und seiner Besatzung bekannt. Die Maschine der British Airways,auf dem Flug von London nach Portugal,wurde von der Flugkontrolle Lissabon gebeten auf ein unbekanntes Flugobjekt zuachten.Kurz darauf wurde ein weiß leuchtendes rundes Objekt beobachtet,auch materialisierten sich in der Nähe noch zwei große zigarrenförmige Gebilde.Die Ufos wurden auch auf dem Radar und von anderen Maschinen gesichtet. Beim Rückflug nach London sah Wood die beiden großen Objekte noch aber dann verschwanden sie,auch vom Radarschirm...
Der letzte Funkspruch einer C-118 (DC-6 Militärausführung) welche am 1.4.59 in der Nähe von Sumner (Washington) abstürzte lautete,"etwas unsichtbares har uns gerammt".Alle Insassen der viermotorigen Propellermaschine fanden den Tod...

Ein britischer Jet stürzte gleich nach dem Start in Kalkutta (Indien) am 2.5.53 ab.Die Fluggeschwindigkeit vor dem Unfall betrug 500 Meilen und die Trümmer der Maschine wurden im großen Umkreis verstreut gefunden.Wie das britische Luftfahrtministerium ermittelte,wurde die Maschine nicht von einem Blitz getroffen und stieß auch nicht mit einem anderen Flugzeug zusammen.
Der Düsenriese aber mußte mit irgendeinem schweren,unbekannten Objekt zusammen gestoßen sein...
Entsprechend den Spionagerichtlinien der USA gelangen Meldungen aus dem militärischen Bereich selten an die Öffentlichkeit.
Es finden sich aber immer wieder Piloten und Radarbeobachter, welche über ihre Erlebnisse -wenn auch oft nur anonym- berichten.

Drei Abfangjäger der Canon Air Force-Basis befanden sich Ende 1972 auf einem Übungsflug in der Nähe von Clovis,als eine Radarstation westlich von Pueblo in Colorado ein Ufo im Vorauskurs der Jäger meldete,auch von der Kirtland-Luftwaffenbasis sowie aus Utah und Nevada trafen Meldungen ein.Die Piloten bekamen die Positionsangaben des Ufos sowie Order die Verfolgung aufzunehmen.Von einem Tankflugzeug wurde das Ufo mit bloßen Augen gesichtet,man nahm Funkkontakt mit den Jägern auf.Das Ufo beschleunigte und verschwand in einer Wolke als die Abfangjäger eintrafen,Sekunden später waren auch die Jäger in der Wolke verschwunden.Die Radarechos der drei Maschinen verschwanden zur Verblüffung der Radarbeobachter von vier unabhängigen Bodenstationen auf den Schirmen.Das Signal des Ufos,es flog mit hoher Geschwindigkeit davon,konnte weiter beobachtet werden auch optisch vom Tankflugzeug aus.Verschwunden blieben jedoch die drei Jäger mit ihren Besatzungen...
Vom 150. taktischen Kampfgeschwader der nationalen Luftüberwachung von Neu Mexiko war Anfang März 1974 eine Maschine zu einem nächtlichen Übungsflug aufgestiegen.Als die Maschine sich dem Gebiet von Stallion Site am nördlichen Ende der Raketenbasis von White Sands näherte,wurde der Pilot um 21.45 Uhr von der Radarleitstelle über ein Ufo informiert.Das Objekt flog von Südosten in Richtung Nordwesten mit etwa 425 Meilen pro Stunde.Das Ufo änderte plötzlich seinen Kurs und raste zur Überraschung der Radarbeobachter auf den Jäger zu.Die beiden Radarechos verschmolzen Sekunden später zu einem einzigen Leuchtpunkt,der sich mit hoher Geschwindigkeit entfernte.
Sofort ausgesandte Funkrufe wurden vom Piloten nicht mehr beantwortet und die Suchaktionen blieben ergebnislos...

Eine Transportmaschine mit 26 Personen an Bord,wurde sowohl per Radar als auch über Funk geführt.Plötzlich tauchte auf dem Radarschirm ein fremdes Signal auf,der Beobachter informierte den Piloten über die Annäherung eines Ufos.Laut Aussage eines Sergeanten soll das Ufo mit einer Geschwindigkeit von 2500 Meilen pro Stunde geflogen sein.Es hopste auf dem Radarschirm wie ein Ping-Pong-Ball hin und her und nahm unerwartet Kurs,genau auf die Frachtmaschine.Beide Radarsignale,Ufo und Transporter,endeten in einem Lichtpunkt der mit unheimlicher Geschwindigkeit davon raste.Bei der alsbald eingeleiteten Suchaktion wurden keinerlei Hinweise auf Wrackteile oder andere Spuren gefunden,es wurde lediglich die Brieftasche eines Generals gefunden....
Im Juni 1953 stiegen von der Otis-Air Force Basis Flugkapitän Suggs und Radaroffizier Barkoff kurz nach Beginn der Dunkelheit mit einer F-94C in westlicher Richtung hoch.Die Maschine hatte etwa 500m Höhe erreicht als plötzlich die Turbine und das gesamte elektrische System ausfielen.Da das Aufschlagen der Maschine kurz bevor stand wurde die Kanzel abgesprengt,der Pilot katapulierte sich mit seinem Schleudersitz ins Freie ohne auf den Radarbeobachter zu achten.Der Pilot landete unverletzt im Garten eines Hauses in der Nähe der Luftwaffenbasis.Er rief ganz aufgeregt nach seinem Kollegen und der Hausbesitzer wunderte sich,er hatte nichts Besonderes gehört und gesehen.Drei Monate lang wurde nach irgendwelchen Spuren gesucht,außer der abgesprengten Kanzel wurde nichts gefunden.....
Die Häufung solch tragisch endender Luftzwischenfälle bei der Jagd nach Ufos läßt sich mit der Beschwichtigungspolitik der US-Luftwaffe schwerlich vereinbaren.Offizielle Dienststellen haben der Presse gegenüber immer wieder geäußert,daß Ufos keine nationale Gefahr darstellen.Doch erhielten Piloten den Befehl, in Zukunft mindestens einen Abstand von 16 Kilometern von derartigen Flugobjekten zu halten,dafür aber Filmaufnahmen zuschießen.
Es bleibt zu hoffen,daß eines Tages einige der Entführten zurück kommen und über ihre Erlebnisse berichten und es werden sich dann die Rätsel über die Ufo-Phänomene lösen....

F.Jürgen